

Wahlfach II: Theorie und Praxis der Neurorehabilitation

Modul-Code: MSE_WP_575

Wahlpflichtveranstaltung mit 2-15 Studierenden

Lehrverantwortliche/r	<p>Prof. Dr. med. Jens D. Rollnik Institut für neurorehabilitative Forschung (InFo) der BDH-Klinik Hessisch Oldendorf gGmbH Assoziiertes Institut der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) Greitstr. 18-28, 31840 Hessisch Oldendorf Tel. 05152/781-231, E-Mail aerztl_dienst@bdh-klinik-hessisch-oldendorf.de</p> <p>Prof. Dr. med. Susanne Petri Neurologische Klinik Medizinische Hochschule Hannover Carl-Neuberg-Str. 1,30625 Hannover Tel: 0511 532 3740; E-Mail: petri.susanne@mh-hannover.de</p>
Studienjahr / Tertial / Zeiten	<p>Ab 3. Studienjahr</p> <p>1. Tertial: 16. – 20.12.2019 2. Tertial: 16. – 20.03.2020</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	<p>28 Stunden Seminar mit Vorträgen und Hospitationen in verschiedenen therapeutischen Abteilungen (Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie, kognitive Frührehabilitation, Arbeitstherapien, Sprachtherapie, Neuropädagogik, Physikalische Therapie) sowie verschiedenen Stationsbereichen (ICU, IMC, periphere Stationen), Teilnahme an multidisziplinären Teambesprechungen</p> <p>Veranstaltungsort: Hessisch Oldendorf Unterkunft (falls gewünscht) und Verpflegung sind kostenfrei.</p>
Zuordnung zum Studiengang	Humanmedizin
Eingangsvoraussetzungen	Immatrikulation in Humanmedizin, ab dem 3. Studienjahr
Lernziele	<p>Nach Absolvieren des Wahlfachs kennen Sie die Besonderheiten der neurologischen stationären Rehabilitation. Sie verstehen sozialmedizinische Grundlagen, die es Ihnen in Ihrer ärztlichen Tätigkeit ermöglichen, Rehabilitationsleistungen für Ihre Patientinnen und Patienten zu beantragen. Sie wissen um die Inhalte therapeutischer Angebote, z. B. Physiotherapie und Ergotherapie, und indizieren diese Therapien rationell und zielgerichtet. Sie verstehen, dass die Neurorehabilitation nur durch die Zusammenarbeit im multidisziplinären Behandlungsteam erfolgreich ist. Sie können nachvollziehen, wie die Versorgungskette der neurologisch-neurochirurgischen Rehabilitation (BAR-Phasenmodell) aufgebaut ist, von der Frührehabilitation auf einer Beatmungsintensivstation bis hin zur Reintegration an den Arbeitsplatz (medizinisch-berufliche Rehabilitation). Außerdem sind Sie in der Lage, Rehabilitationsfähigkeit, -bedarf und -prognose schwer geschädigter Rehabilitanden, z. B. nach hypoxischem Hirnschaden einzuschätzen. Neurophysiologische Verfahren (EEG, evozierte Potenziale) sowie bildgebende Befunde können Sie in ihrer Bedeutung für die Einschätzung des Rehabilitationspotenzials einordnen.</p>
Veranstaltungsinhalte	<p>Sozialmedizinische Grundlagen der Rehabilitation, Behandlungsziele und Inhalte gängiger therapeutischer Angebote (z.B. Physiotherapie), Zusammenarbeit im multidisziplinären Team, das BAR-Phasenmodell der neurologisch-neurochirurgischen Rehabilitation, die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation, Rehabilitationsfähigkeit, Rehabilitationsbedarf, Rehabilitationsprognose (Rehabilitationspotenzial), prognostische Einschätzung schwer hirngeschädigter Rehabilitanden</p>
Studienleistungen	Anwesenheitspflicht nach §17 Abs. 1 der Studienordnung
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungstermine	Am Ende der Veranstaltung.
Wiederholungstermine	Nach Absprache.

Didaktische Hilfsmittel	Handouts der Vorträge.
Literatur	<p>Heinz U, Rollnik JD. Outcome of hypoxic brain damage patients undergoing neurological early rehabilitation. BMC Res Notes 2015; 8:243.</p> <p>Rollnik JD. The Early Rehabilitation Barthel Index (ERBI). Rehabilitation (Stuttg) 2011; 50: 408-411.</p> <p>Rollnik JD (Hrsg.) Die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation. Springer, Heidelberg 2013.</p> <p>Rollnik JD. Das Hessisch Oldendorfer ICF-Assessment (HOIA) – ein Vorschlag zur Befundung, Zielfindung und Dokumentation der Zielerreichung in der neurologisch-neurochirurgischen Rehabilitation. Akt Neurol 2014; 41: 328-334.</p> <p>Rollnik JD. Outcome of MRSA carriers in neurological early rehabilitation. BMC Neurology 2014; 14: 34.</p> <p>Rollnik JD, Altenmüller E. Music in disorders of consciousness. Front Neurosci 2014; 8: 190.</p>